

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

№ 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

№ 197.

Dienstag, 26. August 1902, Abends.

55. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Ladung frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittags 9 Uhr ohne Gewähr. Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kasernenstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Pionierübungen.

In der Zeit vom 29. zum 30. August d. J. werden auf der Elbe zwischen Zabel und Girschkeil militärischerseits größere Übungen im Brückenschlagen abgehalten werden, wozu sich folgende elbstromantliche Vorschriften erforderlich machen:

I. Im Allgemeinen.

Das Vorüberfahren von Fracht- und Segelschiffen, sowie Booten zu Berg und zu Thal, von Schlepp- und Kettenampfern und von Flößen ist innerhalb der vorgenannten Zeit an den Übungsstellen nur zu gewissen, durch die Stromaufsichtsbeamten und die theils an den Ufern, theils in Pontons aufgestellten Militärposten unmittelbar an Ort und Stelle bekannt zu gebenden Zeiten gestattet, im Uebrigen untersagt; auch innerhalb der jeweilig abgesperrten Stromstrecke darf ein Verkehr von Dampfmaschinen, Fahrzeugen und Flößen nicht stattfinden.

Der Verkehr der Personenschiffe und der Fährten wird, soweit möglich, ungehindert ausüben erhalten werden; die Fährten der Personenschiffe und der Fährten haben sich aber allenthalben nach den besonderen Bestimmungen der Stromaufsichtsbeamten und der Militärposten zu richten.

II. Im Besonderen.

a) Die zu Thal gehenden Frachtschiffe, Dampfer und Flöße haben innerhalb der Stromstrecke „Knoxe — Karpfenhäute“, bei größeren Ansammlungen nöthigenfalls auch noch weiter oberhalb,

b) die zu Berg gehenden Schleppzüge und Segelschiffe auf der Stromstrecke „Girschkeil — Rosenmühle“, nöthigenfalls noch weiter thalwärts, vor Anker zu gehen oder zu stellen, wobei darauf zu achten ist, daß die Durchfahrt für die Personenschiffe und Fährten frei bleibt.

c) Die Sperrung beginnt, sobald die etwa 1000 m oberhalb und unterhalb der Brückenschlagstelle in Pontons oder auf dem Lande aufgestellten Militärposten oder Wasserhausbeamten in ihrem Ponton oder am Ufer 2 übereinander dreifarbige rote Flaggen, in der Dunkelheit 2 rote Laternen zünden. Bei Aufhebung der Sperrung werden die roten Flaggen oder Laternen eingezogen.

d) Nach aufgehobener Sperrung ist beim Abfahren der Fahrzeuge, Dampf- und Flöße die Reihenfolge genau innezuhalten und den Stromaufsichtsbeamten und deren Beauftragten unweigerlich Folge zu leisten.

e) Beide Ufer sind 200 m oberhalb und unterhalb der Brückenschlagstelle während der Dauer der Übung von Schiffsahrt möglichst frei zu halten.

f) Zuwiderhandlungen gegen die vorstehenden Vorschriften werden nach § 366¹⁰ des Reichsstrafgesetzbuches mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder Haft bis zu 14 Tagen geahndet werden.

Riesa, am 23. August 1902.

Königliche Amtshauptmannschaft als Elbstromamt.
von Schroeter.

St.

Bestellungen

auf das mit Ausnahme der Sonn- und Festtage täglich Abends erscheinende

„Riesauer Tageblatt u. Anzeiger“

für den Monat

September

werden noch von den Briefträgern, den kaiserlichen Postanstalten, unserer Expedition und unseren Auskäufern angenommen; in Streichen von Herrn Elgarrenfabrikant W. Feind.

Bezugspreis: 55 Pfg.

Wetterprognose des kgl. meteorolog. Instituts Chemnitz vom Tage.

Wochenbericht (Auszug der wichtigsten Kapitel) vom Tage. Neueste Nachrichten und Telegramme.

Anzeigen

haben durch das „Riesauer Tageblatt“, die im Bezirk Riesa verbreitetste Zeitung, weite und vortheilhafte Verbreitung.

Riesa.

Die Geschäftsstelle.

Dertliches und Sächsisches.

Riesa, 26. August 1902.

Wetterprognose. (Orig.-Mittheilung vom kgl. meteorologischen Institut zu Chemnitz.) Uebersicht der Wetterlage in Europa heute früh: Der Luftdruck hat wieder zugenommen und erreicht auf der Strecke Hamburg—Chemnitz ein Maximum von 765 mm. Dieser Druck unter 760 mm erstreckt sich von NW über die skandinavische Halbinsel nach NO, eine flache Depression liegt über der iberischen Halbinsel. Nordöstl. bis nordwestl. Winde bringen trübes, kühleres Wetter mit ergiebigen Regenfällen (Chemnitz 16 mm), doch dürfte wieder eine allmähliche Besserung der Wetterlage eintreten.

Bis zum Mittag des 25. August herrschte noch vorwiegend heitere, trockene Witterung; am Nachmittag hat zeit- und stellenweise schwacher Niederschlag ein, der während der Nacht ziemlich ergiebig war. Die Temperatur nahm weiter zu; ihr Maximum betrug nur wenig unter 18° (Lifter 9°), die Mittelwerte waren 11½ (Lepzig) bis 4° (Schneeberg) übernormal, die Maxima stiegen bis 23½° (Daußig).

Mit Sonderzug traf heute Vormittag 9/8 Uhr Sr. Majestät der König Georg auf Bahnhof Riesa ein, begab sich mittels bereits gestern angekommenen kaiserlichen Gefährtes nach Truppenübungsplatz Jatzbach, um, wie schon gestern gemeldet, der Besichtigung des 7. Königl.-Jägerregiments Nr. 106 beizuwohnen. Nach der Regimentsbesichtigung fand im Gasthof-Bühnen Platz, worauf die Rückkehr Sr. Majestät nach

Dresden, ab Riesa mittels Sonderzuges 12 Uhr 5 Min., erfolgte.

Zwischen Girschkeil und Zabel werden in der Zeit vom 29. bis zum 30. d. M. größere Pionierübungen im Brückenschlagen abgehalten werden. Die Herabfuhr für die Schiffsahrt bedingten elbstromantlichen Vorschriften sind aus der Bekanntmachung im amtlichen Theile d. Bl. ersichtlich.

Auf dem von der Kirchbachstraße nach Pausitz führenden Kommunikationswege scheuten gestern Nachmittag in der 5. Stunde ein Paar Krämpferpferde und rissen nach Pausitz zu und durch letzteres durch, bis sie schließlich an ein an der Gerstenschne Mühle haltendes Weisgästel antannten und nebst dem vorgezogenen Pferde des letzteren Geschirrs zum Fallen kamen. Ein Pferd erlitt dabei einige Verletzungen, im Uebrigen aber wurde, außer Defekten an dem Krämpferwagen, weiterer erheblicher Schaden glücklicher Weise nicht angerichtet.

Aus seinem Versteck erzählt das „Frankf. Ztbl.“: Wenn Jemand das Unglück hat, vor ein deutsches Gericht zu kommen, sei es als Angeklagter oder als Zeuge, so kann er sich darauf gefestigt machen, daß man ihn vor allem Volk fragt: „Sind Sie schon bestraft?“ Diese Frage kann der Richter stellen, auch wenn es sich nur um einen Vöfelstiel handelt oder der Zeuge ein notorischer Ehrenmann ist. Der unglückliche Angeklagte der durchaus kein Gewohnheitsverbrecher ist, oder der Zeuge hat nun vielleicht einmal in der Jugend eine kleine Sünde begangen. Diese wird ihm jetzt, nach 20, 30 Jahren, unerwartlich zum Schaden seiner Vertheiligung oder seines öffentlichen Ansehens vorgehalten, obgleich längst Gras darüber gewachsen sein sollte, zum Schrecken und dann vielleicht bei seiner Rückkehr zum Ruin seiner sozialen Stellung. Die Angeklagten aber kommen eigentlich nie mit dem bloßen Schreden davon. Nein, ihnen wird alles Vergangene angerechnet; die Justiz wird zur Rechnerin. Wohl muß ja in manchen Fällen das Vorleben in Betracht gezogen werden, schon um die Gefährdung der Strafe zu beurtheilen. Aber was hat das in hundert anderen Fällen für einen Zweck? Nicht wäre es, wenn das Anrechnen früherer Strafen vor Gericht in den allermeisten Fällen verschwände. Vor Gott mag vielleicht der Mensch noch stehen wie einst, aber vor dem Gericht soll mit der Strafe auch das Vergehen abgethan sein. Es gelten Einschränkungen zwar; aber von der großen Menge der Fälle ist die Rede. Aber auch die Gesellschaft sollte sich bemühen, nicht mehr als sich notwendig ergibt, die Schande dem Bestraften vorzuhalten oder sie ihm anzurechnen. Strafe soll eine Schande sein, aber dann soll auch selbes wieder zugegeben werden. Denn daß die Menschen wieder angefaßt werden, wieder hergestellt, daraus kommt es an. Auf diese Weise werden vielleicht die Gefängnisse entleert und nicht so viele Familien zerrüttet, und es wird der Zweck der Strafe, die Besserung, leichter und öfter erreicht werden als jetzt.

Ueber Ernte und Saatenstand in Sachsen berichtet die „Sächs. Landw. Zeitschr.“: Während der Berichtszeit — 15. Juli bis 15. August — waren wenige heitere, sonnige, warme und regenfreie Tage zu verzeichnen. Nur der 15., 16., 20. und 25. Juli, sowie der 7. und 8. August waren fast überall im Lande regenlos. Im Uebrigen war die Witterung sehr unbeständig. Fast täglich, mit Ausnahme der oben genannten Tage, regnete es, dabei war es außerordentlich kühl. Im 92. Bezirk

zum 14. August in einigen Thälern das Kartoffelkraut erfroren. Zahlreiche Gewitter, zum Theil begleitet von Hagel, traten auf. So wird aus den Amtshauptmannschaften Bittau, Pirna, Grimma und Jwitzau über Hagelschaden, namentlich an den Sommerfrüchten, geklagt. Die Erntearbeiten sind durch die ungünstige Witterung sehr verzögert worden. In höher gelegenen Bezirken konnte die Heuernte noch nicht allenthalben beendet werden. Das Neu hat durch das lange Liegen sehr gelitten. Die Roggenernte ist in Gegenden mit leichteren Böden beendet, während in den höher gelegenen Landestheilen damit noch nicht begonnen werden konnte. Vielfach war der Roggen beim Mähen nicht vollständig schnittreif, auch ist er in Folge der unbeständigen Witterung einerseits und des hier und da herrschenden Strohmanuels andererseits zum Theil ungenügend trocken geerntet worden. Durch die kühle Witterung wird das Auswachsen des in Puppen stehenden Roggens verhindert. Der Erdrusch ist nicht allenthalben befriedigend. Die übrigen Getreidearten reifen bei der kühlen Witterung nur langsam, weshalb sich deren Ernte ungemein verzögert. Der Weizen, besonders derzeitig bestellte, ist vielfach in ausgedehnter Maße mit Frost befallen, der der weiteren günstigen Entwicklung desselben nachtheilig gewesen ist. Mit dem Weizenschnitt ist theilweise begonnen worden. Vielfach hat sich die Annahme eines dichten Standes als falsch erwiesen. Der Sommerweizen und Roggen hat sich in Folge der häufigen Regengüsse mancherorts gelagert. Dort, wo mit der Einbringung der Gerste begonnen worden ist, hat deren Beschaffenheit durch Regen gelitten. Der Hafer ist meistens noch grün. Der Stand ist aber mit wenigen Ausnahmen ein guter, der Körneransatz berechtigt zu den besten Hoffnungen. Das Stroh dürfte dagegen nicht allenthalben befriedigende Erträge geben. Theilweise hat er brandige Rippen. Die Kartoffeln leiden unter der kühleren Witterung. Die Frühkartoffeln sind mancherorts mäßigreife, oder es läßt doch ihre Beschaffenheit viel zu wünschen übrig, auch werden schon kranke Knollen gefunden, mancherorts, besonders stark auf leichteren Böden, haben sie dagegen gute Erträge gegeben. Für die späteren Sorten besürchtet man, wenn nicht bald sonniges, warmes Wetter eintritt, weniger gute Qualitäten. Die Kartoffelsäule (Phytophthora infestans) wird vielfach beobachtet, auch wird über bereits erfolgtes Absterben des Kartoffelkrautes berichtet. Die Munkelrüben und Zuckerrüben, die sich bisher günstig entwickelt hatten, haben in Folge der niedrigen Temperatur im Wachsthum etwas nachgelassen. Die Blätterentwicklung ist namentlich bei Zuckerrüben eine üppige. Letztere sind in diesem Jahre viel geschößt. Der zweite Schnitt Klee hat zwar gut angelegt und zeigt auch ein gutes Aussehen, wächst aber sehr langsam und ist gegenüber anderen Jahren noch sehr zurück. Die Wiesen versprechen eine befriedigende Grummeternte. Ueber das Erntergebnis beim Raps konnten noch nicht aus allen Bezirken, in denen Raps angebaut wird, Angaben gemacht werden. Einestheils hat man wegen des schlechten Wetters denselben noch nicht ernten können, zum Theil liegen noch keine Druschergebnisse vor. Nach den 51 Angaben schwanken die Erträge zwischen 15

Neueste Nachrichten und Telegramme

vom 26. August 1902.

(Neues Palais. Bei dem heutigen Diner hielt der Kaiser folgende Ansprache:

Ich heiße von ganzem Herzen die Vertreter der Provinz Brandenburg willkommen, willkommen hier in den Räumen des Neuen Palais, jenes großen Baues, der dem Kopfe des großen Königs entsprungen, um nach den heißen Kämpfen, in denen er um die Zukunft und Größe der Mark und seines Landes gerungen hatte, den Gegnern zu zeigen, daß er noch Geld zur Verfügung habe, auf dem Boden Potsdams, welches das Zustulium für den König und seine Nachfolger wurde, auf dem Boden geistlicher Erinnerung an Meiner Vorgänger, zumal an Meinen seligen Vater und Meiner seligen Mutter, deren schöpferischen Sinn so manches Schöne zu verdanken ist, was wir jetzt hier im Palais und in der Umgebung von Potsdam bewundern können. Ich freue mich, die Märker wieder um Mich versammelt zu sehen, denn Ich habe das Gefühl, daß Alles, was das Land geworden und das Reich geworden, schließlich beruht auf einer festen Säule, und diese Säule ist die Mark. So wünsche Ich denn von ganzem Herzen, daß es Meinem Hause auch fernerhin beschieden sein möge, treue, zuverlässige, gehorsame und pflichttreue Unterthanen zu haben, wie die Märker es von je den Hohenzollern gewesen sind. Ich erhebe Mein Glas und trinke auf das Wohl der Mark. Die Provinz Brandenburg Hurrah! Hurrah! Hurrah!

Die Musik setzte mit dem Fanfarenmarsch „Die gute Brandenburg allerwege!“ ein. Nach der Tafel hielten die Majestäten längere Zeit Cercle ab.

u. Gera. Wegen Beleidigung des Erbprinzen Heinrich XXVII. R. j. L. wurde der Handwerksbursche, Buchbinder Paul Arnold Mittag aus Greifswalde, von der hiesigen Strafkammer zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Auf der Wanderschaft war er vor einigen Wochen nach Ebersdorf gekommen, hatte dort in das erbprinzliche Schloß eindringen wollen und, als er durch Wächter daran gehindert wurde, sich zu unziemlichen Redensarten über den Erbprinzen hinreißen lassen.

X Rom. Nach Blättermeldungen hat das italienische Kriegsschiff „Governolo“ auf Grund der englisch-italienischen

Verabredungen zur Unterdrückung des Waffenhandels an der Küste die Waffen einiger Boote konfisziert. Da letztere Widerstand zu leisten suchten, hat „Governolo“ einige Schiffe auf die Boote abgefeuert, nach welchen die Besatzungen der Boote bewußtlos wurden. — Das „Governolo“ ein Dorf wegen Verweigerung des P.O. Honorars bombardiert hat, ist unklar.

X Bacarinali. Der König ist heute Vormittag nach Berlin abgereist. — Der Minister des Äußeren Prinetti schließt sich dem König in Novara an.

X Paris. Der Schah von Persien ist gestern Abend hier eingetroffen.

u. Paris. Die Geschworenen sprachen die Arbeiterfrau Gauthier frei, welche bei einer nächtlichen Rauferei ihres Gatten und ihres Bruders mit mehreren Bekannten einen Revolver aus ihrer Wohnung holte und in der Absicht, den Hauptgegner niederzuschießen, ihren eigenen Bruder tödtete.

u. Klamm. Der Dampfer „Adria“ der Ungarischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft lief heute Nacht auf hoher See mit einem kleinen englischen Dampfer, welcher den Namen „Palliser“ führte, zusammen, wobei der Kapitän, der Steuermann und ein Matrose des englischen Dampfers umkamen.

X London. Der Staatssekretär von Indien erhielt eine Depesche des Vizekönigs, in der es heißt, daß der Monsoonregen in einem großen Theile von Indien gefallen sei. Der Regen sei zwar ungenügend, aber der andauernd gefallene und der gegenwärtige Regen habe sich über Gebiete erstreckt, wo er am nächststen gewesen ist.

X Kapstadt. Im Kapparlament brachte der Oberstaatsanwalt eine Indemnitätsvorlage für alle unter dem Kriegsgesetz begangenen Handlungen ein. Er sagte, er halte es für notwendig, eine Kommission zu ernennen, um über die Anwendung des Kriegsgesetzes Untersuchungen anzustellen. Der Bundespräsident Theron erklärte, er stimme der Vorlage zu und würde sich freuen, wenn eine Untersuchungskommission ernannt werden sollte, damit die Welt erfahre, was das Volk gelitten. Das Haus müsse daran denken, daß man es mit einem unterdrückten und mißhandelten Volke zu thun habe, das viel, wenn auch schweigend gelitten habe. Die holländischen Mitglieder wiesen besonders darauf hin, daß Eingeborene als Kundschafter verwendet worden seien.

u. Kapstadt. Seit dem 8. Juli sind bereits 80000 Mann Truppen aus Südafrika zurückgekehrt. Bis zum 17. September werden weitere 87000 Mann in ihre Heimat transportiert werden.

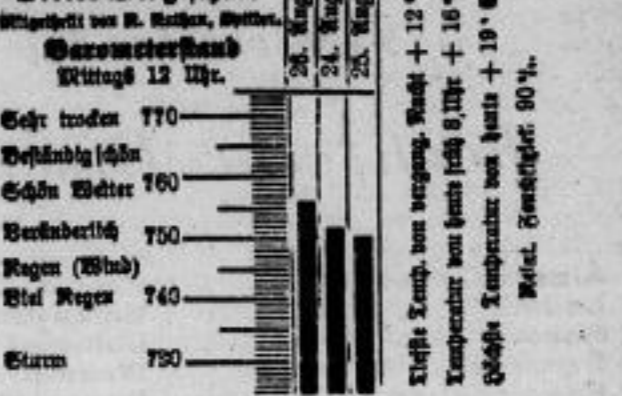
X Bermuda. Der Dampfer „Staffordshire“ ging mit 1046 gefangenen Buren ab.

u. New York. Die venezolanische Regierung hat die Vorschläge Deutschlands, Frankreichs und Englands betreffs der Kolade abgelehnt und erhebt Einspruch gegen die Nicht-Anerkennung der Kolade. Ein holländisches Schiff, welches dieselbe nicht beachtete, ist beschlagnahmt worden.

Kirchennachrichten für Wisa.

Getauht: Alex. Albrecht, S. des Stadtkompeters Arnold. Richard Hellmut, S. des Uhrmachermeisters Hied in Poppitz. Paul Wlady, S. des Hammerarbeiters Krieger. Beerbtigt: Johanne Christiane Zähne geb. Rosch, Ehefrau des Hammerarbeiters Zähne, 47 J. 8 M. 27 T. Ein ungetaufter S. des Eisenwerkbauers. John in Poppitz, 12 T. Frieda Martha, T. des Hammerarbeiters Josef Werner in Poppitz, 1 J. 11 M. 18 T. Thelma Erna, T. des Malermeisters Krieger, 1 J. 2 M. 18 T. Otto Erich, S. des Postkassensührers Thielemann, 9 M. 18 T. Margarete Helene Susanne, T. des Restaurateurs E. Arno König, 3 M. 24 T.

Meteorologisches.



Dresdner Börsenbericht des Meiser Tageblattes vom 26. August 1902.

Table with multiple columns listing various stocks and bonds. Columns include 'Deutsche Fonds', 'Eisenbahn-Obligationen', 'Stammaktien', and 'Fremde Fonds'. Each entry lists the name of the security, its price, and other relevant details like interest rates or dividends.

Kauf und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Aktien etc. Einlösung aller werthhabenden Coupons und Dividendenscheine. Verwaltung offener, Aufbewahrung geschlossener Depots.

Menz, Blochmann & Co. Filiale Meisa Bahnhofsstr. 2 (früher Creditanstalt).

Konsum von Geldern zur Verzinsung. Beleihung börsengängiger Werthpapiere. Tafel-Schrank-Einrichtung, vermietbare Schränke zu 10 und 20 Mark pro Jahr.

Sorgfältige Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Real. Schlaff. fr. Albertstr. 5. II. L. Logis, St. R. u. R. zu vermieten, 1. Okt. bez. 8. etl. l. b. Ex. b. Bl. Real. möbl. Schlaffstelle frei Rautenstr. 88, v. l. 2 schöne Schlaffstellen frei. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 2 freundl. Halbtagen preiswerth zu vermieten und sofort od. 1. Okt. zu beziehen Vordrickerstr. 31, III. Stube, Kammer, Küche und Zubehör sofort zu vermieten, 1. Oktober bezugsbar. Preis 120 M. Hauptstr. 7. Wohnung (St. R. u. R.) gesucht. (Preis ca. 110 M.) R. Rautenstr. 88, Hauptstr. 1. St. Per 1. Oktober gesucht nahe der Plonerfaserne 3 gut möblirte Zimmer, wenn möglich in einer Etage oder wenigstens in einem Hause gelegen. Offerten erbeten unter L. S. Bl. postlagernd Dresden, Postamt 14.

Partierre-Wohnung. 1 Stube, 2 Kammern u. Küche, Preis 150 Mark, 1. Oktober zu vermieten Neu-Weiden Nr. 77. Freundl. Logis, Stube, 2 Kammern, Küche und Zubehör, ist 1. Oktober zu vermieten Pankowstraße 10. Eine schöne Wohnung in der 2. Etg. mit v. d. h. l. Zubehör zu vermieten, 1. Okt. od. früher zu beziehen. Offert. erbeten unter L. S. Bl. 17. Eine freundliche halbe 2. Etage, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör für 210 M. zu vermieten, 1. Oktober bezugsbar. Näheres Schützenstr. 9, 1. Etg. 2-300 Mark werden von einem Geschäftsmann gegen vollständige Sicherheit und gute Verzinsung auf ein halbes Jahr zu leihen gesucht. Offerte erbeten unter L. S. Bl. 200 in die Exped. d. Bl.

Zwei Stuben, mit Wohnung und Niederlage, passend für Fleischer, Kaufleute und dergl. Geschäfte, da solche in dieser Stadttheile noch nicht vertreten sind. Miethe billig. Näheres durch Frau Lehmann, Albertstraße 254. Eine Wohnung, 2. Etage, 3 Stuben, 2 heizbare Kammern, Küche, verschließbarer Hofraum und Zubehör, ist zu vermieten und 1. Januar 1903, auf Wunsch auch früher, zu beziehen. Paul Schaefer, Rautenstraße 88. 6-8000 Mark 1. Hypothek auf Grundbesitz zu sofort oder später gesucht. Offerten unter L. A. H. in die Exped. d. Bl.

Hypothek Auf gewerbliches Grundstück in Meisa werden für 1. Oktober 1902 oder später acht bis zwölf tausend Mark Hypothek innerhalb der Brandkasse gesucht. Auskunft ertheilt Rechtsanwalt Fischer, Meisa. Solid. hübsch. Fr. u. ausw. f. hier bid. Stell. in seinem Local als Aufw. f. Wäffler o. als Rechnerin. Fam. Anst. wäre erw. jedoch u. Beding. Off. B. E. 3778 an Rudolf Wasse, Dresden. Mädchen zur Hausarbeit und zum Geschäftlernen sofort gesucht. Kathol. Wobersien. Aufwartung! Rühriges Schmeibchen per so fort gesucht Poppitzerstr. 28, I.

Ein kräftiges, Mädchen, fleißiges von 12-14 Jahren, aus anständiger Familie wird für Nachmittags zur Aufwartung gesucht. Zu erfahren in der Exped. d. Bl. I Magd wird bis Neujahr zu mieten gesucht im Gute Nr. 11 in Wergendorf. Gastwirthschafts-Verkau. Zu verkaufen eine gute gehende Landwirtschaft mit kleiner Bauwirtschaft in sehr günstiger Lage, mit gutem Bierumlauf, 5 Hektaren von einer Stadt von 5000 Einwohnern gelegen, mit großem Konjunkt, 3 Gaststuben und Gesellschaftsarten; Bahn, Wasser, großer Park, alles angeschlossen. Kaufpreis 30000 M., Anzahlung 7000 M., Uebergabe nach Uebereinkommen. Offert. erbeten unter Kocha, in die Exped. d. Bl.

A. Messe,

Bankgeschäft,

Riesa, Hauptstrasse.

Verkaufskontor in Mauersteinen.

Ausführung aller Bank- und Börsengeschäfte

wie:
An- u. Verkauf von Staatspapieren, Actien, fremdländ. Geldsorten;
Spesenfreie Einlösung von Coupons, Dividendenscheinen;
Discontierung von Wechseln, Devisen;
Conto-Corrent- und Check-Verkehr;
Hypotheken-Nachweis für den Darleher völlig kostenfrei.
Verzinsung bei tägl. Verfügung mit 2%
von „ monatl. Kündigung „ 3% } p. a.
Baareinlagen „ viertelj. „ 4%

Stadtpark Riesa.

Das für heute Abend angekündigte Concert findet nicht statt.

Gebrüder Despang

Fernsprecher 160
empfehlen

hochfeine Biscuits

in Packeten à 1/4 und 1/2 Pfund
Albert-Cakes
Leibniz
Rococo
Demilune
Renaissance
Glücksklee
Dessert-Waffeln
Eis-Waffeln

lose und in Mischungen
Volks-Biscuit
Colonial
Warmbrunn
Hansa-Mischung
Russ. Brot
mit **Chocolade.**

Ferner: **Chocolade, Cacaos** aus den renommiertesten Fabriken.

Gebrüder Despang.

In der That ist Ori das sicherste, wirksamste, zuverlässigste

Insekten-Tötungsmittel



ORI ist famos. — „Ihr Ori wirkt famos.“ — „Habe großartige Erfolge erzielt.“ — „Half besser wie andere Sachen.“ — „Verwende dies nur noch Ori.“
Jede Originalflasche im Garantiefarton luftdicht und doppelt verpackt. Niemals lese zum Nachfüllen. Also Vorsicht beim Einkauf. Preis pro fl. 30, 60, 100 Pfg. überall zu haben. Man lasse sich auch nichts anderes als Ori oder ebenso gut aufreden. Der Ori-töter „Ori“ für Stubfliegen und heugewisse Ausrottung des Ori 60 Pfg.
In Riesa bei Oskar Förster, Central-Drogerie. A. S. Gennicke, Drogerie.

Ein Hausmädchen

am 1. Oktober sucht Schuldr. Dr. Schöne, Riesa, Widmarstr. 24.

1 Glasergeselle
oder Tischergeselle, welcher auf Fenster gearbeitet hat, findet Stellung. Wo? zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Tagelöhner

wird gesucht im Gute Nr. 18, Poppitz.



Milchvieh-Berkauf.

Freitag, den 29. August stelle ich eine große Auswahl besserer Kühe mit Kälbern, sowie hochtragende bei mir zum Verkauf.

Gröba-Riesa.
Paul Richter.

Verblüffend!

Die vorzügl. Wirkung der Radbeuler: **Carbol-Thierschweifel-Seife** v. **Bergmann & Co., Radbeul-Dresden**
Schutzmarke: Stiefelpferd gegen alle Arten Hautunreinigkeiten und Gichtgeschläge, wie Krätze, Gesichtspickel, Pusteln, Finnen, Hautrötze, Runzeln, Blühchen, Beberl. u. d. Gl. 50 Pfg. bei **A. S. Thomas & Sohn** und in der **Central-Drogerie.**

1 gutes Pferd,

in jeden Zug tauschend, billig zu verkaufen Hauptstraße 29.

Ein fast neuer Kinderwagen steht billig zu verkaufen Niederlagstr. 11, 1. Et.

5 Stk. große und versch. kleine **Vogelkäfige** sind billig zu verkaufen Schloßstraße 8, II. r.

2 gebrauchte Sophas billig zu verkaufen Pausierstraße 20.

Die Buchbinderei

von **Julius Plänitz** empfiehlt sich zum Einbinden von Zeitschriften und Büchern aller Art bei soliden, schnellster und billigster Bedienung.

Einrahmungen

von Porträts, Photographien, Ganslegen und Bildern jeder Art werden schnellstens, billigst und sorgfältig ausgeführt.

Grosses Lager fertiger Rahmen in allen Photographiegrößen.

Visitenkarten

in den elegantesten und modernsten Mustern werden schnellstens und billigst angefertigt.

Dieserbot innerhalb 1 Stunde. Eigene Druckerei.

Julius Plänitz,
Buchbinder,
Buch- und Papierhandlung,
Pausierstraße 3.

Einladung.

Der unterzeichnete Gustav-Adolf-Zweigverein gedenkt **Samstag, den 31. August d. J.,** sein diesjähriges

Jahresfest

in Pausitz zu feiern. Nachm. 3 Uhr Festgottesdienst (Herr Pastor Lehmann-Rüggen) und um 5 Uhr öffentliche Versammlung im Saale des Gasthofes zu Pausitz. In der u. A. Herr Pastorlar Schaarshmidt aus Dux in Böhmen über die ewigliche Bewegung dort berichten wird. — Alle Freunde der Gustav-Adolf-Gesellschaft und insbesondere die Mitglieder der zum Zweigverein gehörigen Kirchengemeinden Riesa, Gröba, Zeitheim mit Gröba, Weiba, Pausitz mit Jahnshausen und Ghyba mit Leutenitz werden zu diesem Feste herzlich eingeladen.
Riesa, 26. August 1902.

Der Gustav-Adolf-Zweigverein.
Friedrich, Pl. 8.

Infolge eines Unfalles bin ich einige Zeit verhindert, meine Praxis selbst auszuüben. Herr Dr. med. Nüsske aus Leipzig wird mich während dieser Zeit vertreten und in meinem Hause wohnen.

Dr. med. Nicolai.

Geschäfts-Gründung.

Den geehrten Bewohnern von Weiba und Umgegend gebe ich hierdurch ergebenst bekannt, daß ich mich hier selbst, im Grundstücke des Herrn Hermann Schumann, als

Tischler

niedergelassen habe. — Zudem ich bemüht sein werde, stets eine gute dauerhafte Arbeit zu soliden Preisen zu liefern, bitte ich, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.
Weiba, im August 1902.

Emil Gersdorf.

Achtung.

Wir erlauben uns einem P. T. Publikum von Riesa und Umgegend bekannt zu geben, daß wir auf dem Lorenzmarkt ein Bier- und Weingelt, genannt

„Zum schlanken Karl“

abgenommen haben und bitten wir um gütigen Zuspruch.
Hochachtungsvoll **F. Ullmann und A. Herflog.**

Goldene Höhe, Strehla.

Donnerstag, den 28. August, zum Lorenzmarkt, von Nachm. 4 Uhr an

öffentliche Tanzmusik

(schnelle Blasmusik, billige Tanzbändchen), wozu freundlichst einladet
Heinrich Riecke.

Gasthof Gröba.

Donnerstag, den 28. August a. c., zum Lorenzmarkt Markt, findet in meinem Saale von 4 Uhr an

öffentliche Ballmusik

statt. Es ladet ganz ergebenst ein
Wolff Gröba.

Gasthof „zum Admiral“, Boberfen.

Donnerstag, den 28. d. M., zum Lorenzmarkt, öffentliche Ballmusik, gespielt von der gesammten Capelle des Feld-Art.-Reg. Nr. 32. Anfang 6 Uhr. Es ladet ergebenst ein
H. Wagner.

Todesanzeige.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß heute Morgen 1/7 Uhr unsere liebe gute Schwester, Schwägerin und treue Dienerin **Ida Hübner** nach langem, schwerem Leiden entschlafen ist. Um Alles Belloid bitten die trauernden Geschwister und Familie **Fehrmann**. **Ridrik**, den 26. August 1902. Die Beerdigung findet Freitag Nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

1. Dezimalwaage, soß neu, 10 Centner Tragf., „spottbillig“ zu verkaufen bei **Antraß, Neu-Gröba 107 E.**

Wagen.

3 **Whistler**, neu und gebraucht, mit abnehmbarem Bod und Beibed, 2 gebrauchte **Selbstfahrwagen**, noch sehr gut erhalten, 1 **neuer Berliner Fleischerwagen** sind billig zu verkaufen bei **Julius Fischer, Eisenbau, Riesa.**

Spar-Coffee,

geröstet Bid. nur 1,20 Mark, empfiehlt **Max Heinicke.**

Spinat und Standensalat

empfehlen billig die **Blumenhalle, Koller Wilhelmplatz.**

Neues Sauerkraut,

in ganz vorzüglicher Güte, empfiehlt **A. Gränber, Wettinerstr. 14.**

Max Eib's

Essig-Essenz,

feinsten gesüßtesten Tafel-Essig, bewährtester Einlege-Essig zum Einlegen von Früchten. **Max Wehner.**

ff. backfähiges Weizenmehl

ausgewogen und in ganzen Säcken, so wie **Reisermehl** empfiehlt billigst **Th. Doctz, Weißhandlung.**

1 Fass über 500

Rahn. **1 Fass haltbare neue zart. weiß. Salzher. vollst. fett. M. Größe ff. Geschn. 8 1/2, R. 1/2, 2 1/2, 1 E. Doganer, Gr.-Großhändler-Exp. Zwinnstraße 12.**

Prima Fettpöklinge

empfehlen **Paul Jähnic, Rosanenstr. 5.**

Hochfein. rosa Räucherlachs, Pa. Kistrach u. russ. Sidr.-Caviar empfiehlt **Felix Weidenbach.**

Gasthof Zeitheim.

Donnerstag, zum Lorenzmarkt, Markt ladet zur öffentlichen Tanzmusik freundlichst ein **Hermann Jentsch.**

Restaur. Bürgergarten.

Morgen Mittwoch ladet zu ff. Kaffee und Bierplinsen freundlichst ein **Ernst Grinich.**

Morgen Mittwoch Schlachtfest.

Ernst Schmitz, Gröba.

Restaurant Hl. Auferstehung.

Morgen Mittwoch Bierplinsen.

Hotel Stadt Dresden.

Morgen Mittwoch Schlachtfest. **Franz Rubner.**

Morgen Mittwoch Schlachtfest.

Gesam. Otto.

Schneiders Restaurant.

Morgen Mittwoch Schlachtfest.

Kirchenchor.

Mittwoch 6 1/2 Uhr Uebung Nr. **Damen (Hotel Rauh).**

Peters 1 Seilage.

